

## **BASISPRESSEMITTEILUNG**

Sommer 2020

Seite 1 von 2

# **Das Kunstmuseum Ahrenshoop – ein architektonisches Meisterwerk**

**Fünf aneinandergebaute massive Einzelhäuser erscheinen im außergewöhnlichen Bronzegewand / Schlüssel zum architektonischen Konzept liegt in der Kunstgeschichte der Region**

In der Geschichte der Künstlerkolonie Ahrenshoop liegt der Schlüssel zum architektonischen Konzept für das Kunstmuseum. Trotz uneingeschränkter Zeitgenossenschaft der hier arbeitenden Künstler war sowohl in ihren Werken als auch bei ihren Häusern eine tiefe Verbindung mit der Landschaft und der baulichen Tradition dieser Region zu spüren. Das von Staab Architekten Berlin entwickelte Konzept ist der Versuch einer Transformation dieses ländlichen Bautypus in eine zeitgemäße Museumsarchitektur.

Ausgehend von der bildhaften Wahrnehmung einer Gruppe rohgedeckter Häuser, nur wenige Schritte vom Museumsstandort entfernt, wurde ein Ensemble von Einraumhäusern entwickelt, deren Korngröße die eigentlichen Ausstellungsräume ergibt, die sich um ein zentrales Foyer gruppieren. Durch das Verschmelzen der Dachformen entstand ein skulpturaler Baukörper, der diese scheinbaren Einzelhäuser zu einem Gesamtkomplex verbindet. So fügt sich der Baukörper selbstverständlich in die Maßstäblichkeit der Nachbarschaft ein und entwickelt doch eine neuartige Zeichenhaftigkeit für dieses auch überregional so bedeutende Museumskonzept.

Das neue Kunstmuseum Ahrenshoop besteht konstruktiv betrachtet aus fünf aneinandergefügten Einzelhäusern und einem dazwischen gespannten Flachdach. Das Gebäude ist ein Massivbau und wurde komplett aus Stahlbeton errichtet. Die einzelnen Ausstellungshäuser sind mit Ausnahme des kleinen Kabinetts als Tageslichträume konzipiert. Dazu sind die Dachspitzen unterhalb der Firstlinie „abgeschnitten“, so dass ein offener Firstbereich entsteht, der die Belichtung der Ausstellungsräume über horizontale Oberlichter mit Tageslicht ermöglicht. Diese offenen Oberlichtbereiche sind mit einer Stahl-Glas-Konstruktion abgedeckt.

## **BASISPRESSEMITTEILUNG**

Sommer 2020

Seite 2 von 2

Die Fassadenverkleidung in Form einer wärme gedämmten Metallfassade stellt eine Transformation des traditionellen Rohrdaches dar. Über die scheinbar ungeordnete Kantung von baubronzenen Tafeln entsteht eine lebendige Außenhaut, die auf Witterungseinflüsse reagiert und hierdurch in ihrem Verhalten und in ihrer Farbigkeit den Rohrdächern nahekommmt. Erst in der Annäherung erkennt man die Andersartigkeit des Materials. Die Helligkeit der Fassade changiert zu unterschiedlichen Brauntönen. Sie altert somit in Analogie zur Rohrdeckung.

Die Freianlagengestaltung für das Kunstmuseum Ahrenshoop stärkt das architektonische Leitbild eines in die Naturlandschaft eingebundenen norddeutschen Gehöfts. Dabei wurden die straßenseitigen Bereiche mit dem Eingangsplatz als repräsentative Visitenkarte des Museums gestaltet. Die Gartenseite inszeniert den Übergang in die landschaftliche Umgebung. Gezielte Ausblicke wurden geschaffen. Der Garten ist extensiv, naturnah gestaltet, wobei die vorhandenen landschaftlichen Elemente wie Gräben und Teich gestalterisch aufgenommen wurden.

Für die architektonische Gestaltung hat das Kunstmuseum Ahrenshoop zahlreiche Preise erhalten. Eine Übersicht ist im Folgenden dargestellt:

- Landesbaupreis 2014
- Iconic-Award 2014 als „Project of the Year“
- IALD Award of Merit 2015 (International Association of Lighting Designers USA)
- GE Edison Award of Merit 2014 (General Electrics USA)
- Deutscher Lichtdesign-Preis 2015

Weitere Informationen: [www.kunstmuseum-ahrenshoop.de](http://www.kunstmuseum-ahrenshoop.de)

### **Pressekontakt:**

marePublica – Kommunikation im Tourismus

Mathias Christmann

Grubenstraße 20

D-18055 Rostock

Telefon: +49 (0)381 26 05 02 08

Telefax: +49 (0)381 26 05 02 09

E-Mail: [m.christmann@marepublica.de](mailto:m.christmann@marepublica.de)

Web: [www.marepublica.de](http://www.marepublica.de)